GESCHICHTS- UND KUNSTVEREIN
ASCHAFFENBURG E. V.

RUNDBRIEF

Nummer 95 Dezember 2021

Liebe Mitglieder,

Foto: Björn Friedrich

immer noch treibt die Corona-Krise ihr Unwesen. Die Fallzahlen im November sind zwar besorgniserregend, aber wir sehen auch Licht am Horizont und hoffen, im nächsten Jahr wieder zu einem normalen Vereinsbetrieb zurückkehren zu können.
Wir sind stets bemüht, Ihnen auch während der Corona-Krise ein – soweit es geht – attraktives Vereinsprogramm anzubieten. Glücklicherweise gibt uns die 3-G-Regel die Handlungsfähigkeit zurück, Veranstaltungen durchzuführen. So konnten wir auch unsere Jahreshauptversammlung am 19. Oktober 2021 mit dem anschließenden Vortrag über die Ausgrabungen im Fischerviertel reibungslos durchführen.
Die bereits zweimal verschobene Fahrt in den Harz findet nun im September 2022 statt (nähere Infos siehe Rückseite).
Abschließend möchte ich Sie auf das Internet-Portal „bavarikon“ aufmerksam machen, auf dem Sie sich unter anderem die eingescannten Stiftsprotokolle von 1540–1803 ansehen können: https://www.bavarikon.de/stadtarchiv-aschaffenburg .

Ich wünsche Ihnen einen guten Jahresabschluss, und vor allem:
Bleiben Sie gesund!

Ihr

Klaus Herzog

Klaus Herzog, Vorsitzender

NEUERSCHEINUNG

Barbara Pešak Mikeč / Nataša Budna Kodric

Die Maus Mitza und ihre ägyptischen Vorfahren aus dem Schloss Kaltenbrunn

Mit dem neuen Kinderbuch „Die Maus Mitza und ihre ägyptischen Vorfahren aus dem Schloss Kaltenbrunn“ kann das Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg den dritten Band der erfolgreichen slowenischen Kinderbuchreihe vorlegen: Kinderbücher über und zu Archiven, die auch Erwachsene mit Gewinn und Interesse lesen können. Die jetzt komplett ins Deutsche übertragenen Archiv-Kinderbücher zu den Abenteuern der Maus Mitza und des Archiv-Gespenstes Ferdi schließen dabei für den deutschen Sprachraum eine Lücke; solche „archivpädagogisch“ nutzbaren Publikationen gibt es kaum, zumeist sind sie auf Initiativen in einzelnen Archiven beschränkt.

Im neuen Kinderbuch erfährt die Maus Mitza mithilfe des Gespenstes Ferdi vieles über ihre Vorfahren und letztlich auch, wie Archive bei der Familienforschung helfen können. Das Kinderbuch enthält, wie bereits die beiden ersten Bände, zahlreiche Illustrationen der bekannten slowenischen Künstlerin Tina Brinovar. ISBN 978-3-87707-227-1, 19,90 €

Immer noch lieferbar bzw. über das Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg beziehbar sind die Bände 1 und 2 der Maus-Mitza-Reihe:

Barbara Pešak Mikec / Nataša Budna Kodrič, Die Maus Mitza im Archiv, 2. Auflage, Neustadt an der Aisch 2018 (Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg, Sonderpublikationen), ISBN 978-3-87707-138-0, 14,90 €

Barbara Pešak Mikec / Nataša Budna Kodrič, Die Maus Mitza und der Brief von Leopold an Rosalia, Neustadt an der Aisch 2019 (Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg, Sonderpublikationen), ISBN 978-3-87707-160-1, 17,90 €

Vorsitzender: Klaus Herzog, Geschäftsführender Vorsitzender: Dr. Heinrich Fußbahn
Schönborner Hof, Wermbachstraße 15, 63739 Aschaffenburg, Tel. 0 60 21 / 45 61 05-12
Bankverbindung: Sparkasse Aschaffenburg, IBAN: DE32 7955 0000 0000 0220 38, BIC: BYLADEM1ASA
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Mo. bis Mi. 9–12 und 14–16 Uhr, Do. 10–12 und 14–16 Uhr, Fr. 10–12 Uhr
homepage: http://www.geschichtsverein-aschaffenburg.de • e-mail-Adresse: info@geschichtsverein-aschaffenburg.de

EXKURSION

Die Exkursion „Weltkulturerbe in der Mitte von Deutschland – Kunst und Kultur rund um den Harz“ ist für 22. bis 25. September 2022 geplant. Besucht werden die Städte Quedlinburg, Halberstadt, Wernigerode, Goslar und Braunschweig. Das detaillierte Programm und die Anmeldung werden im nächsten Rundbrief (Mai 2022) bekanntgegeben.

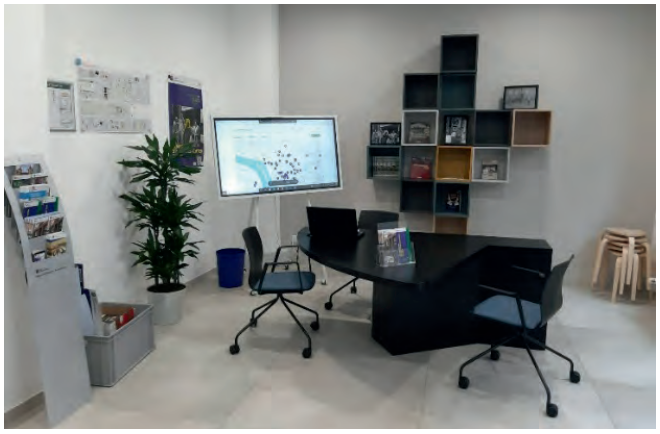
AUSSTELLUNG

Die kommende Ausstellung des Stadt- und Stiftsarchivs in Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro der Stadt Aschaffenburg: **Trotz alledem! Ein Portrait des Widerstandes im Rhein-Main-Gebiet 1933–1945**, wird voraussichtlich ab Mai 2022 stattfinden.
Die Ausstellung wird in verschiedenen Gebäuden (unter anderem im Martinushaus und im Jukuz) gezeigt, der Schwerpunkt liegt aber in den Räumen des Stadt- und Stiftsarchivs.

DIGITALLADEN

Der Digitalladen im Roßmarkt 11 wurde am 25. März 2021 eröffnet

Seit dem Frühjahr 2021 sind die Türen des Digitalladens der Stadt für alle Bürger*innen geöffnet. Dieser ist Anlaufstelle und Informationsort für verschiedene Projekte rund um die Geschichte und Kultur Aschaffenburgs – und für die digitale Zukunft der Stadt. So ist im Digitalladen das Stadt- und Stiftsarchiv mit dem digitalen Stadtlabor „Aschaffenburg 2.0“ und dem Forschungsprojekt zur Stadtgeschichte Aschaffenburgs im 19. und 20. Jahrhundert vertreten. Mitarbeiter*innen dieser Projekte und des Archivs sind zu regelmäßigen Öffnungszeiten vor Ort, um die Projekte vorzustellen, Fragen zu beantworten und über die Möglichkeiten der digitalen Partizipation zu informieren. So können Ideen für Stadtlabor-Beiträge ausgetauscht werden und es besteht die Möglichkeit, Unterstützung beim Erstellen dieser Inhalte zu bekommen. Stadtlabor und Digitalladen haben mit ihrem innovativen Ansatz auch überregionale Aufmerksamkeit erfahren und beispielsweise eine Bundesförderung erhalten. Kürzlich wurde das Stadtlabor überarbeitet, um die Nutzung, vor allem auch die mobile Nutzung, zu verbessern. Ergänzend dazu wird derzeit auch an der Entwicklung einer Smartphone-App gearbeitet.
Auch das Digitalamt ist im Digitalladen angesiedelt. Die Mitarbeiter*innen arbeiten nicht nur vor Ort, sondern werden ebenfalls Sprechstunden anbieten, um über die Digitalisierung in der Stadt zu informieren, z. B. in der Verwaltung und Online-Dienste der Stadt zu präsentieren.



Im Digitalladen werden außerdem zwei Podcast-Reihen aufgenommen, in denen einmal Personen, Institutionen und Ereignisse aus der Stadtgeschichte und -kultur vorgestellt werden – die „Aschaffenburger Geschichten“. In Zusammenarbeit mit dem Medienhaus Main-Echo entsteht darüber hinaus die Podcast-Reihe „Lebensgeschichten der Digitalisierung“, in denen digitalen Entwicklungen und Veränderungen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nachgegangen wird. Außerdem bietet der Digitalladen auch anderen Vereinen die Möglichkeit, vor Ort zu arbeiten und Veranstaltungen anzubieten. Dazu gehören z. B. der Verein „Biographische Datenbank Jüdisches Unterfranken“ sowie Kooperationen mit dem MIZ und dem JUKUZ. In Zukunft sind weitere Veranstaltungen und Workshops mit ausgewiesenen Expert*innen zu verschiedenen digitalen Themen geplant.
Der Digitalladen soll ein offener Ort des Austausches und der Diskussion mit digitalem Fokus sein, um eine gesamtgesellschaftliche und transparente Gestaltung der Digitalisierung in Aschaffenburg zu ermöglichen. Helena Knuf

https://aschaffenburgzweinull.stadtarchiv-digital.de/

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 10–16 Uhr, Roßmarkt 11

VERSCHIEDENES

Mitgliederwerbung

Für jedes Mitglied, das Sie für den Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg e.V. werben, erhalten Sie ein Buch nach Wahl aus der Reihe „Veröffentlichungen des Geschichts- und Kunstvereins e.V.“.

Änderungsmitteilungen

Wir bitten, Änderungen (neue Adresse, neue Bankverbindung usw.) der Geschäftsstelle rechtzeitig mitzuteilen, damit es keine Schwierigkeiten bei der Postzustellung bzw. beim Bankeinzug gibt.

SOZIALE MEDIEN

Besuchen Sie den Geschichts- und Kunstverein auch auf den sozialen Medien:

https://www.facebook.com/GeschichtsvereinAschaffenburg

geschichtsverein-aschaffenburg

NEUE MITGLIEDER

August 2020 – 15. November 2021

Nicole Baumann, Prof. Dr. Burkhard Büdel, Petra Hemmelrath, Anja Lippert, Felix Petri, Susanna Reichel, Manfred Schäfer, Christopher Speer, Dagmar Walter, Jürgen Zahn

Mitgliederstand zum 30. November 2021: 669